

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

153 (5.7.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratiz-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: M. Müllersbayer, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Anschlag vom 9. März 1900: 27,052 Grpl.

in Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 153.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Donnerstag den 5. Juli 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

Karlsruhe, 4. Juli.

Erster Vizepräsident Freiherr Franz v. Bodman eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Regierungskommissäre. Freiherr v. Göler berichtete Namens der Budgetkommission über die Ausgabe zum Budget für 1900/1901 Hauptabteilung 3, Titel 9 B, Par. 7, Universitätsbibliothek Heidelberg. Es handelte sich um eine Erhöhung der Position um 50 000 Mark.

Die Kammer erklärte, daß sie gegen die nachträgliche Feststellung dieser Position keine Bedenken habe.

Freiherr v. Göler erstattete sodann Bericht über den in der zweiten Kammer angenommenen Antrag, die Regelung des Diätenwesens im Gesetzgebungsbereich. Der Berichterstatter stellte Namens der Budgetkommission den Antrag, die Kammer wolle sich der von der zweiten Kammer angenommenen Resolution anschließen.

Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

Freiherr v. Göler berichtete für die Petition der evangelischen Waisenanstalten von Bretten und Karlsruhe-Land gefällige Bestimmungen zur Benachbarung der Jugend betr. Die Kommission beantragte, die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Präsident D. Helbing erklärte, daß er dem Antrag zustimmen werde. Der Schaden, der in der Petition geschildert wird, ist in großem Maße vorhanden. Diesen Schaden zu beseitigen, liegt im Interesse der geschädigten Zukunft unseres gesamten Volkslebens.

Wenn wir uns die Dinge aber näher ansehen, dann erinnert man sich an das Sprichwort: „Wie die Alten tun, so pfeifen die Jungen.“ So lange bei den Eltern der Wirtschaftsausschlag und Alkoholismus fortbesteht, nützt alles Bestreben, Gesetzmachen und Polizeimahregeln nichts. Daraus folgert sich, wenn auf dem fraglichen Gebiete eine Besserung erzielt werden soll, daß die Hilfe zu allererst vom Elternhause kommen muß.

Wenn die Eltern von ihrer Autorität einen anderen Gebrauch machen würden, wenn sie ein gutes Beispiel gäben, dann wären die Schäden bei unserer Jugend nicht in dem Umfang vorhanden, als dies der Fall ist. Das Elternhaus hat also die Hauptaufgabe zu erfüllen; dabei soll es aber von der Gemeinde und dem Staate nach Möglichkeit unterstützt werden. Es handelt sich dabei aber nicht darum, neue Gesetze zu machen, denn wir haben gerade genug, sondern darum, daß die bestehenden Gesetze entsprechend angewendet werden. Es ist erfreulich, daß das Ministerium des Innern der Sache ihre weitestgehende Aufmerksamkeit zugewendet hat.

Der Antrag der Kommission wurde demnach angenommen.

Geb. Rath Dr. Schneider berichtete über die Petition, die Stellung der Volksschullehrer zu den landwirtschaftlichen Genossenschaften. Es handelte sich bei der Petition um die Uebernahme von Verwaltungsfunktionen durch Lehrer bei den landwirtschaftlichen Konsumvereinen und den landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften. Die Kommission stellte den Antrag, die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Ministerialrath Böhm erklärte, daß das Unterrichtsministerium mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Beamtengesetzes sich nur damit einverstanden erklären könne, daß die Lehrer Rechnungstellen übernehmen.

Freiherr Ferd. v. Bodman empfahl die Annahme des Kommissionsantrages. Es wäre sozialpolitisch bedauerlich, wenn den Wünschen der Petenten nicht entsprochen würde. Die Landwirtschaft muß bei dem schweren Erntelampfen, den sie zu führen hat, in jeder Weise unterstützt werden.

Graf Helmstatt und Freiherr v. Göler schlossen sich diesen Ausführungen an.

Der Antrag der Kommission fand einstimmige Annahme.

Der Antrag ging sodann nach einem Bericht des Freiherrn v. Bodman über die Petition des Jakob Beth, Wagenverleiher a. D., Gewährung eines Pensionzuschusses betr., zur Tagesordnung über.

Demnach berichtete Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen.

Graf Henning über: 1. den Gesetzentwurf, den Betrieb der Eisenbahn von Appenweiler nach Oppenau (Königsbahn), 2. die Petition der Gemeinden Oberkirch und Oppenau, sowie des Ausschusses der Reichsbahnen-Gesellschaft um Uebernahme dieser Bahn durch den Staat und 3. über die Bitte der Gemeinden Griesbach, Petersthal, Lochersberg und Zbach um Erbauung einer Eisenbahn von Oppenau nach Griesbach. Die Kommission stellte den Antrag, die Kammer wolle:

1. dem vorliegenden Gesetzentwurf die Zustimmung erteilen,

2. die Petition von Oberkirch und Oppenau damit für erledigt erklären,

3. an die Regierung das Ersuchen zu richten, in der kommenden nächsten Periode die Frage des Anbaus der Reichsbahn durch den Staat nochmals wohlwollend zu prüfen und

4. die Petition von Griesbach und der andern drei Gemeinden der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Der Gesetzentwurf und die Anträge wurden ohne Debatte angenommen.

Es folgte hierauf die Beratung einer Anzahl Petitionen, über welche Graf Andlaw, Geh. Kommerzienrath Sander und Graf Henning berichteten. Auf Grund der Anträge überwiegt die Kammer: Die Petition der Gemeinde Birrenbüchig, Amt Bretten, Errichtung einer Haltestelle an der Kraichgambahn betr., der Regierung zur Kenntnisnahme.

Die Petition der Gemeinde Lindach (A. Eberbach), Errichtung einer Haltestelle an diesem Ort betr., der Regierung empfehlend.

Die Petition des Wolfthalbahn-Komitees, die Erbauung einer Nebenbahn von Wolfach nach Rippoldsau betr., zur Kenntnisnahme.

Die Petition der Gemeinden Heiligkreuzsteinach, Schönau u. a., die Anlage einer normalspurigen Bahn von Redarsteinach nach Heiligkreuzsteinach betr., der Regierung zur Kenntnisnahme.

Damit war die Tagesordnung erledigt.

Das Wort erhielt noch

Geb. Rath Dr. Schneider zur Mitteilung zweier Beschlüsse der Kommission für Justiz und Verwaltung. Die Kommission hat zwei Beschlüsse gefaßt, die ich zur Kenntnisnahme bringen muß. Der erste betrifft die Änderung des Par. 38 des Elementarunterrichtsgesetzes. Bei Beratung dieses der Kommission überwiesenen und von der zweiten

Kammer angenommenen Gesetzes kam zum Ausdruck, daß die bei Lösung dieser Frage in Betracht zu ziehenden Verhältnisse nicht klar gelagert und die Angelegenheit nicht allseitig geklärt ist, sowie daß die Mitteilungen über die Stellung der evangelischen Generalassistenten den Tatsachen nicht entsprechen. Angesichts dieser Umstände hielt es die Kommission für angemessen, daß über diese Vorlage ein schriftlicher Bericht erstattet wird. Dazu reicht aber die Zeit nicht mehr aus und es wird deshalb der Antrag gestellt, eine Erledigung dieser Angelegenheit auf diesem Landtage nicht mehr herbeizuführen. Der zweite Beschuß betrifft die von der zweiten Kammer angenommene Resolution, welche eine Ergänzung des Par. 5 des Beamtengesetzes verlangt. Die Kommission ist der Auffassung, daß die Beurteilung dieser Frage verschiedener Auffassung unterliegt. Sie hielt es daher für angemessen, die so bedeutungsvolle Angelegenheit nur auf Grund eines schriftlichen Berichtes im Plenum zu beraten. Da hierzu aber keine Zeit mehr vorhanden ist, stellt sie auch hier den Antrag, von einer weiteren Behandlung der Sache abzusehen. Die Kammer erklärte sich mit den Beschlüssen der Kommission und den Anträgen einverstanden. Demnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Donnerstag 10 Uhr. Aenderung der Wahlkreis-Einteilung.

Karlsruhe, 4. Juli. Wie wir vernehmen, wird der Landtag morgen Vormittag durch Staatsminister Dr. Koll nicht, wie es zuerst gemeint wurde, geschlossen, sondern vorläufig nur vertagt werden. Die Ankündigung des definitiven Landtagschlusses dürfte demnach durch die „Karlsruher Zeitung“ geschehen. In der Absicht dieser Anordnung lag, zur Zeit des bevorstehenden Einzugs S. G. des Prinzen Maximilian und seiner jungen Gemahlin, das Präsidium des Landtages hierdurch noch zu Recht bestehen zu lassen.

Karlsruhe, 4. Juli. Die Mitglieder des Badischen Landtags haben sich heute Nachmittag 3 Uhr mittels Sonderzug nach Rastatt begeben, um daselbst die schon längere Zeit geplante Besichtigung der Hafenanlagen vorzunehmen. Die Rückfahrt nach hier erfolgt heute Abend um 9 Uhr 30 Minuten.

Badische Chronik.

Heidelberg, 4. Juli. Der Heidelberger Liedertanz machte vor einigen Tagen eine Sängerreise nach Wiesbaden und an den Rhein. Vom Wieserwald aus sandte der Verein, wohl im Ueberflusse begeisterter Gefühle, an seine Mitglieder in der 2. Bad. Kammer die Herren G. S. Dr. Wildens und Prof. K. H. H. zu dem nachstehenden Telegramm: Auflobernd in heiliger Begeisterung denken die Liedertänzer an Deutschlands herrlichsten Denkmahl der für alles Hohe und Edle kämpfenden Liedertänzer der 2. Bad. Kammer und jeder ist durchdrungen von dem Gedanken:

Was ich still im Herzen immer trage, Jubelnd sing' es hier zum grünen Rheine; Laß o Gott bis in die fernsten Ragen Deutschland stark und frei und glücklich sein.

Die Vorstände Dr. Keller, Sendele.

Daraufhin kam vom Präsidenten der 2. Kammer, Herrn G. S. S., folgendes Telegramm dem Liedertanz zu: Kammer-Liedertänzer erwidern hochpatriotische Begrüßung mit begeistertster Zustimmung und herzlichstem Danke für freundliches Bedenken. G. S. S.

Weinheim, 2. Juli. Der Fuhrtechniker des Ziegeleibehlers Stief in Birtenau kam gelegentlich einer Tour nach Weinheim so unglücklich zwischen die Mauer eines Gebäudes und seinen Pflückerwagen, daß ihm der Kopf zerquetscht wurde und er sofort verstarb. Der Verunglückte war ledig und hatte L. W. die Absicht, sich nächsten Tag verheiraten zu lassen.

Bröhlingen b. Pforzheim, 2. Juli. Ein folgenschwerer Beschluß wurde heute vom hiesigen Bürgerausschuß gefaßt. Nachdem die Eingemeindungfrage zwischen der hiesigen und der Stadtgemeinde Pforzheim schon seit 2 Jahren lebhaft ventilirt wurde, kam leghin neues Leben in die Angelegenheit. Durch das entschiedene Auftreten der hiesigen Vertrauensmänner zur Entschiedenheit gedrängt, wurden von der Stadt die Bedingungen annehmbarer gestellt und vom Stadtvorordnetenkollegium Pforzheim die Eingemeindung Bröhlingens in vertraulicher Sitzung im Prinzip fast einstimmig genehmigt. Nun durfte auch der hiesige Bürgerausschuß den günstigen Moment nicht verpassen, um in Verbindung mit der Stadt die großen Aufgaben: Wasser-Verordnung, Kanalisation, Straßenbahn usw. für die hiesige Gemeinde günstig zu lösen. Die große Mehrheit des Bürgerausschusses war einschüßend genug, dieses „Jetzt oder niemals!“ gebührend zu erkennen und stimmte ebenfalls der Eingemeindung im Prinzip mit 46 gegen 13 Stimmen bei einigen Stimmenhaltungen zu. Da auch die Frage wegen des Bürgermehrs eine lokale Regelung finden dürfte, so kann die gesamte hiesige Einwohnererschaft mit dem festen Vertrauen auf eine gezielte Entwicklung Bröhlingens auch als „Stadtbürger“ in die Zukunft schauen. Als Termin für die Einverleibung ist der 1. Januar 1903 in Aussicht genommen.

Hornberg, 3. Juli. Letzten Sonntag feierte unser Reittourhaus sein 32. Jahresfest. Der Vorstand der Anstalt, Pfarrer Mayer von St. Georgen, begrüßte die Festgemeinde auf Grund des 95. Psalmes. Herr Stadtpfarrer Mühlhauer aus Karlsruhe sprach in der Festpredigt, anschließend an Luc. 19, 10. Die Anstalt beherbergte im verfloßenen Jahre 63 Kinder. Die gegenwärtige Zahl beträgt 45. 8-10 Mäße sind frei. Herr Pf. Hermann von Furtwangen schloß die Feier mit einer Ansprache, Gebet und Segen. Nach Bewirtung der Festgäste fand im Hofe der Anstalt noch eine Nachfeier statt, bei welcher Pf. Mayer von St. Georgen, Prediger Reichel von Königfeld, Altbürgermeister Roth von Hebenheim, Stadtvater Oberhardt von Hornberg, Detan Kassner von Donaueschingen, Pf. Hermann von Furtwangen Ansprachen hielten. Hauswarter Schmidt schloß die Feier mit Gebet. B. Lda

Eigeltingen (A. Stodach), 30. Juni. Der Delegiertentag der Feuerwehren unseres Bezirks hat am Sonntag, den 24. Juni hier stattgefunden. Den Verhandlungen wohnte auch Herr Oberamtmann Arnold aus Stodach an. Herr Angebrannt-Meffrich vertrat auf die Wirksamkeit der Landesunterstützungskasse, welche bei Unglücksfällen den Feuerwehrlenten Unterfüllungen gewährt. Es seien schon solche von 1200-1500 Mark an verunglückte Feuerwehrlente oder deren Angehörige ausbezahlt worden. Für den nächsten Delegiertentag kommen Schwandorf, Meersburg und Radolfzell in Betracht. Der Delegiertenversammlung folgte eine Probe der hiesigen Feuerwehr. Zu dem Feuerwehreffest waren etwa 30 Korps mit 600 Mann erschienen. Nach einer Begrüßung der Festhofsbesucher durch Herrn Hauptlehrer Maier hielt Herr Oberamtmann Arnold eine Ansprache und überreichte den folgenden 10 Feuerwehrlenten das Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit: Serbaz Jäger, Kommandant der Feuerwehr; Vinzenz Martin, Zimmermann; Anton Lehn, Schreiner; Albert Karner, Landwirt; Daniel Latmer, Feldhüter; Julius Martin, Glaser; Franz Bächler, Landwirt; Othmar Martin, Fabrikarbeiter; Paul Schmid, Landwirt; Konrad Baur, Tagelöhner. Die Festrede hielt Herr Apotheker Eiermann von Eigeltingen. Die Feuerwehrleute Julius Bächler, Primus Martin, Johann Renner und Alois Schloffer erhielten die von der Gemeinde gefällte Medaille für 20jährige Dienstzeit. Weiter erhielten das von der Gemeinde gefällte Ehrenzeichen: die schon oben genannten 10 dekorierten Mitglieder der Feuerwehr. Der Dank der Dekorierten sprach Herr Feuerwehrhauptmann Jäger aus.

Aus den Nachbarländern.

Friedrichshafen, 3. Juli. Graf Zeppelin, der vor der Aufsicht mit seinem Luftschiff ein Gebet sprach, hielt nach der Landung eine kurze Rede an die Umstehenden, worin er betonte, daß sich das Luftschiff von 1100 m m. l. b. z. erheben und eine größere Eigengeschwindigkeit, als man von ihm erwartet, erzielt habe. Von anderer sachmännischer Seite wird mir berichtet, daß der erste Theil der Freifahrt wegen des erfolgreichen Wandertrens in horizontaler und vertikaler Richtung thatsächlich erfolgreich gewesen und ein Mißerfolg bloß dadurch eingetreten sei, daß wegen des Bruches oder Versagens eines Hebels das eine Steuer nicht mehr funktionirte. Von diesem Augenblick an habe Zeppelin nur noch nach links steuern können. Die Landung sei idellos glatt erfolgt; bloß sei der Ballon quer gegen die Windrichtung zu liegen gekommen und gegen einen Pfahl getrieben worden, der ein Loch in die Ballonhülle riß. Als das Floß herangebracht war, habe man den Ballon vorn entlastet. Leute auf dem Floß hätten zwei vom Ballon herabhängende Stride erwischt und denselben dann auf das Floß gezogen, worauf erst die Zinsassen aus den Gondeln hinauszuspringen seien. Die Freunde des Grafen besaßen, auch der Wind sei oben viel stärker gewesen als unten, worauf allerdings der langsame Davortflug des vorher aufgelaßenen kleinen Versuchsbalons nicht schließen ließ. Graf Zeppelin will, ehe er wieder aufsteigt, aus der gefürzten Fahrt Lehren ziehen und einige Aenderungen treffen, was wohl eine Woche dauern dürfte. Rln. 3.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Juli. Eine Ehrung treuer Arbeit war das schöne Fest, das am Samstag sämtliche Mitarbeiter der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei im Saale des Burghofes vereinigten. Es galt Herrn Hofbuchhändler Heinrich Knittel einen ehrenden Abschied zu bereiten. Herr Heinrich Knittel ist mit dem L. d. M. als Theilhaber der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei aus dem Geschäft ausgeschieden, er war 1864 als Mitinhaber in die Firma eingetreten und hat bis 1880 gemeinsam mit seinem Bruder dem verstorbenen Herrn Hofbuchdrucker August Knittel, dann bis 1895 allein und die letzten Jahre gemeinsam mit seinen Neffen den Herren Dr. Richard und Dr. Albert Knittel das Geschäft geleitet, das beim Eintritt des Herrn Knittel mit 26 Personen arbeitete, heute dagegen über 130 Personen beschäftigt. Sodann aber wurde am Samstag mit der Abschiedsfeier für Herrn Knittel ein siebenstündiges Arbeitswüstum angefaßt, das dem Geschäft verbunden, von denen jeder einzelne mehr als 25 Jahre dem Betriebe angehört. Es sind dies die Herren: Faktor Leopold Schumann aus Karlsruhe, Korrektor Franz Specht aus Karlsruhe, Materialverwalter Ludwig Hahlinger aus Durlach, Josef Krosch aus Karlsruhe, Tobias Stahlberger aus Rothensfeld, Emil Widmann aus Karlsruhe, Hausdiener Rilian Dieß aus Altdorf. Das Fest, bei welchem die Verdienste des scheidenden Prinzipals wie der Jubilare um die Firma seitens des Chefs, der Kollegen und der Redaktion herzlich Anerkennung fanden, nahm einen schönen und erinnerungswürdigen Verlauf.

Karlsruher Stadtgarten-Theater. Am Donnerstag den 5. Juli hält die heitere Muse in unserem Sommertheater ihren Einzugszug. Zur Aufführung gelangt „Die Freuden der Hauslichter“, Lustspiel in 3 Akten von Maurice Hennequin, in der deutschen Bearbeitung von Benno Jacobsohn. Das Lustspiel, für Karlsruhe Novität, war seiner Zeit am Berliner Residenztheater Zug- und Kassenstück. Dem Inhalt, dem Familienleben entnommen, wird bei feinsten Charakteristik der handelnden Personen eine reiche Menge der komischsten Situationen nachgerühmt. Es wird somit der heiteren Geschmacksrichtung voll Rechnung getragen.

Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung für die subv. Halberstättgenossenschaft (Sekt. II) in Karlsruhe (Sitzungssaal: Erbprinzenstr. 7) am Donnerstag den 5. Juli 1900. Vorm. 9 Uhr. Zur Verhandlung kommt die Berufung: 1. des Adolf Wegener, Weinheim; 2. des Karl Niedinger, Rothensfeld; 3. des Joh. Adam Kohn, Oberaltsteinach; 4. des Jakob Frey, Hemsbach; 5. des Johann Maier, Ladenburg; 6. des Karl Maier, Sigen; 7. des Friedrich Greul, Neusäß; 8. des Brunnus Kumer, Furtwangen; 9. des Jakob Hofzer, Bretten; 10. des Joh. Siegmart, Lohmosen-Au; 11. des Andr. Maier, Dorfschell.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 4. Juli. Gutem Vernehmen nach hat man sich im Reichs-Marineamt entschlossen, drei der älteren, kleinsten Torpedoboote dauernd auf dem Rhein zu stationieren. Vorläufig sind als Stationsorte Ruhrort, Köln und Bingen in Aussicht genommen. Man hofft mit dieser Maßnahme der Rheinschiffahrt einen guten Dienst zu erwirken, denn die leicht beweglichen Boote sollen benutzt werden, zu Hilfeleistungen, etwa wie man zu Lande die Pioniere heranzieht. Es kämen also in Betracht, Abbringer aufgefahrener und gehobener Schiffe, Beseitigung von Bränden, nöthigenfalls durch sachgemäßes Sprengen, Hilfe bei Hochwasser u. s. w. Verhältnismäßiger Wechsel der Besatzung ist vorgesehen.

Paris, 4. Juli. Bei dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau fand heute Abend zu Ehren der fremden General-Kommissare in der Ausstellung eine große Festlichkeit statt. Der deutsche Vertreter, Geheimrath Richter, saß rechts neben Frau Waldeck-Rousseau.

Paris, 4. Juli. Unter dem Vorhabe von Leon Bourgeois hat sich eine französisch-amerikanische Vereinigung gebildet, die sich die Aufgabe stellt, für die Freundschaft und Annäherung der beiden Republiken zu arbeiten und alles hinzuzuhalten, was einen Bruch zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten herbeiführen könnte.

Paris, 4. Juli. Nach einem der Agence Havas aus St. Louis (Senegal) zugegangenen Telegramm sind 5 Mitglieder der Expedition Blanchet zur Erforschung der Sahara-Bahnlinie von dem Hauptling des Abbar-Gebietes gefangen genommen worden.

Brüssel, 4. Juli. Prozeß Sipido. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung hielt der Präsident mit, daß der Antrag der Verteidigung auf Wiederholung der Versuche zur Erprobung der bei dem Attentat gebrauchten Waffe abgelehnt worden ist. Bei dem Zeugenerhör saßen sämtliche Zeugen zu Gunsten der Angeklagten aus. Lehrer Kolman sagt, er verabschwehe das Attentat, er kenne aber Sipido genügend, um sagen zu können, daß Sipido falls er freigesprochen würde, durch ein rechtfertigendes Leben seinen Fehler wieder gut machen würde. Darauf beginnt der Staatsanwalt sein Plaidoyer, worin er darthut, daß die 4 Angeklagten Mörder seien. Das Plaidoyer wird heute fortgesetzt.

Die Brandkatastrophe im Hafen von New-York.

Bremen, 4. Juli. „Bismarck's Bureau“ meldet: Nach einem dem „Nordb. Lloyd“ zugegangenen New-Yorker Telegramm wird wahrscheinlich auch der Dampfer „Main“ repariert und wieder in Fahrt gestellt werden.

New-York, 3. Juli. Der Norddeutsche Lloyd hält die Verlustliste vom Dampfer in Hoboken noch zurück. Von den beim Lloyd Angelegten sind 140 Personen umgekommen, außerdem sehr viele Frachtverlader, wie Anfragen der Angehörigen darthun, ferner manche Schiffsbesucher, so daß nach einer mäßigen Schätzung die Gesamtzahl der Todten auf 250 zu beziffern ist. Bis jetzt wurden 97 Leiche gefunden, von manchen nur ein Fuß oder ein Arm. Die Behörden bieten für Dollars für jede gefundene Leiche. Es sucht nunmehr eine Menge Privatier den Fluß ab. Die Feuerwehrt ist noch mit Löscharbeiten am „Main“ beschäftigt. Die Schleppboot-Kapitäne hielten eine Versammlung ab und sie offerirten tausend Dollars Belohnung für Beweismaterial gegen irgend einen Kapitän, der bei dem Brand der Lloyd-Docks und Schiffe die Rettung verweigerte. Hst. S.

New-York, 4. Juli. Gegen die Führer verschiedener Schleppboote ist Anklage erhoben, weil sie gelegentlich der Rettungsarbeiten bei dem Brande in Hoboken noch zurückgebliebenen Unmenslichkeiten zu Schulden kommen ließen. Der Major von Hoboken hat gegen 2 Kapitäne die gerichtliche Verfolgung wegen Mordes beantragt. Zugleich setzte derselbe eine Belohnung von 1000 Dollar für Beweismaterial dafür aus, daß irgend welche Personen sich bei den Rettungsarbeiten Unmenslichkeiten zu Schulden kommen ließen.

Die Vorgänge in China.

Von dem Abgange der Expeditionstruppen in Wilhelmshafen wird der „Tägl. Rundsch.“ noch gemeldet, daß während der Präsenzkommarsch erscholl und der Kaiser, der sehr ernst aussah, die Front abschritt, sich die schwarze gekleidete Kaiserin dem Damen der Offiziere näherte, welche auf der weiten Reise einem ungewissen Schicksal entgegenzugehen bestimmt sind. Die hohe Frau weinte und schloß die Augen, als sie diesen, einer wie der andern, die Hand reichte und ihrem Schmerz, daß es so habe kommen müssen, Ausdruck gab. Es war eine für alle Beteiligten höchst ergreifende Scene, welche die Damen wohl so bald nicht vergessen werden. Der Kaiser war unterdessen vor die Front getreten und hielt an die Mannschaften der beiden See-Bataillone die bekannte Ansprache.

Nach den Nachrichten, welche dem „A. L. N.“ aus Kiel zugehen, wird dort die erste Division des ersten Geschwaders sofort die kriegsmäßige Ausrüstung beschleunigt ausführen, sodas ihr Abgang nach China in wenigen Tagen erfolgen kann. Sie geht unter dem Befehl des Admirals Hoffmann direkt nach Wilhelmshaven, wo sich die Schiffsausrüstungskammern für sie befinden. Das Begleitgeschiff der „Hohenzollern“ auf der Nordlandkreise, der kleine Kreuzer „Gela“, tritt auf Befehl des Kaisers als Aufklärungsschiff zur ersten Division zurück, an seine Stelle als Begleitgeschiff tritt der kleine Kreuzer „Greif“, der bereits nach der Nordsee zur Begleitung der Kaiserjacht abgegangen ist. Nachdem die gestrige Probefahrt des Kanonenbootes „Luchs“ die Seefähigkeit des Schiffes ergeben hat, ist seine Ausreise nach China auf den 7. Juli Vormittags angesetzt worden. — Der aus der Germania-Werft erbaute Kreuzer „Nymph“ ist soeben zu seiner ersten Probefahrt in See gegangen. Das Schiff soll die Probefahrt und die Ausrüstungsarbeiten nach Möglichkeit beschleunigen, um baldigst für die Ausreise nach China bereit zu sein.

Die erste Division des 1. Geschwaders setzt sich, wie wir bereits berichteten, aus den vier Linienschiffen „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weißenburg“, „Wörth“ und dem kleinen Kreuzer „Gela“ zusammen. Kommandeur des 1. Geschwaders (Flaggschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“) ist Vizeadmiral Hoffmann, der gleichzeitig die erste Division kommandirt und schon vor Jahren in Ostasien unsere Schiffe befehligte; „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ wird vom Kapitän zur See von Holten dorff, „Brandenburg“ vom Kapitän zur See von Dahl (dem ehemaligen Gouverneur von Kutschou), „Wörth“,

vom Kapitän zur See Bordenhagen, „Weißenburg“ vom Kapitän zur See Hafmeier und „Gela“ vom Korvettenkapitän Rampold kommandirt. Die vier Linienschiffe sind Schwesterschiffe: jedes hat ein Displacement von 10 082 Tonnen; die Maschinen involviren 9000 Pferdekraft. Es ist selbstverständlich, daß die Marinemannöber im Spätsommer und Herbst durch die Sendung dieser vier Linienschiffe nach China eine wesentliche Veränderung erleiden werden. Nach Absendung der ersten Division des 1. Geschwaders nach China werden wir in Ostasien 4 Linienschiffe, den gepanzerten Kreuzer „Fürst Bismarck“, 3 große Kreuzer („Gerta“, „Hansa“, „Kaiserin Augusta“), drei kleine Kreuzer („Trene“, „Gefion“, „Gela“), 4 Kanonenboote („Jaguar“, „Hitz“, „Tiger“, „Luchs“), also 15 Kriegsschiffe haben.

„Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weißenburg“ und „Wörth“ haben einen Besatzungsbestand von je 567 Mann, der kleine Kreuzer „Gela“ einen solchen von 178 Mann. Die nach China hinausgehenden Linienschiffe repräsentiren einen der besten Typen; sie sind hinsichtlich der artilleristischen Leistungen durch die neuesten Linienschiffe „Kaiser Wilhelm II.“ usw. schon etwas überholt, dürften aber jedem Panzer, welcher in den ostasiatischen Gewässern eine fremde Flagge zeigt, ebenbürtig sein.

Petersburg, 4. Juli. Die russische Telegraphenagentur meldet aus guter Quelle, die Wirren sind hauptsächlich im Innern des eigentlichen China statt. In den Gebieten außerhalb der großen Mauer sind nur vereinzelte Ausbrüche von Unruhr vorgekommen. Was die mongolische Bevölkerung der Mandchurei betrifft, so finden die Vögel für ihre aufrührerischen Bestrebungen dort keinen Boden. Kleine Räuberbanden, welche die mongolische Eisenbahn zu zerstören suchen, werden zurückgeschlagen. Die Möglichkeit ist jetzt vorhanden, die Arbeiten am Bahnbau ungehindert fortzusetzen.

Petersburg, 4. Juli. Nach amtlicher Quelle wird die Anzahl der auf chinesischem Boden gegenwärtig befindlichen Truppen der vereinigten Mächte insgesamt auf 16,000 Mann geschätzt, wovon 10,000 sich in Tientsin unter dem Kommando des russischen Generalmajors Stoessel befinden. Sobald Maßregeln zur Sicherung der Lage in Tientsin getroffen sind, wird ein Theil der Truppen nach Peking abgehen.

London, 4. Juli. Die „Times“ meldet aus Shanghai vom 2. Juli: In Peking wurde am 26. v. Mts. eine Verordnung bekanntgegeben, durch welche den Gouverneuren der Provinzen anbefohlen wird, Posortruppen zur Vertreibung der Fremden anzuwerben.

Das Schicksal der europäischen Gesandtschaften.

hd Berlin, 4. Juli. Auf Grund englischer, für zuverlässig gehaltenen Meldungen gilt als sicher, daß am 1. Juli sich die englische Gesandtschaft in Peking mit den in ihr befindlichen Mitgliedern anderer Gesandtschaften noch gehalten hat.

Militärische Erwägungen ergaben das traurige Resultat, daß zum Eintreffen erheblicher Verstärkungen ein Vorstoß nach Peking nicht möglich ist. Nachdem der Vorschlag, Japan mit dem Zug auf Peking zur Befreiung der dortigen Europäer zu betrauen, an dem Widerspruch Russlands, und der andere Vorschlag, die Zerstörung der Ahnengräber des Kaiserhauses an dem Widerstand Englands gescheitert ist, liegt ein anderes Mittel zur Befreiung der Schwerverdrängten nicht vor, als eine gemeinsame Expedition nach Peking entsprechend den Verstärkungen. Hst. S.

Das Wolffsche Bureau meldet aus Shanghai: Ein von Sir Robert Hart aus Peking nach Tientsin entsandter Kurier brachte die Nachricht, daß am 25. Juni außer der deutschen, englischen und italienischen sämtliche übrigen Gesandtschaften in Peking zerstört waren und sämtliche Diplomaten in der englischen Gesandtschaft von den chinesischen Truppen beschossen wurden.

Paris, 4. Juli. Eine Note der Agence Havas erklärt, es sei vollständig unrichtig, daß irgend eine Nachricht betr. die Ermordung des französischen Gesandten in Peking oder des Personals der Gesandtschaft daselbst direkt oder indirekt dem Ministerium des Auswärtigen zugegangen sei.

London, 4. Juli. „Gypres“ meldet aus Shanghai: Auf Prinz Luans Befehl wurde den Gesandten seitens des Tsungli-Yamens (Auswärtiges Amt) in Peking eine Falle gestellt, um sie sämmtlich vom japanischen Pöbel ermorden zu lassen.

Der englische, französische, russische und amerikanische Gesandte argwöhnten ein Komplott und weigerten sich, das Gesandtschaftsgebäude zu verlassen.

Der deutsche Gesandte nahm die Einladung des Tsungli-Yamens an und verließ mit einer kleinen Eskorte Matrosen die deutsche Gesandtschaft.

Man ließ den Gesandten eine kleine Strecke unbehelligt. Allein gegenüber dem Tsungli-Yamen wurde er von einer gewaltigen Menge chinesischer Soldaten angegriffen und hierbei vier Mal in den Leib geschossen.

„Daily Mail“ meldet aus Shanghai, daß auch ein englischer Offizier und einige Matrosen verletzt wurden, als sie versuchen, die Matrosen zu verteidigen. Dem „Gypres“ zufolge verbrannten die deutschen Matrosen das Gebäude des Tsungli-Yamens, als sie ihren Gesandten verteidigten. Der Leichnam des Herrn v. Ketteler wurde von den Angreifern furchtbar verflümmelt.

Nachdem die Chinesen nun erst Blut gekostet, machten sie einen furchtbaren Angriff auf die anderen Gesandtschaften. Die englische, deutsche und italienische blieben allein bestehen. Nach anderer Meldung werden die Deutschen und Franzosen in ihren eigenen Gesandtschaften belagert, während alle anderen sich in der englischen Gesandtschaft befinden. (Hst. Sg.)

hd London, 4. Juli. „Daily Gypres“ meldet aus Shanghai: Am 25. Juni haben die Vögel die Gesandtschaften in Peking angegriffen, welche in Folge Mangel an Munition das Feuer nicht erwidern konnten. Die Chinesen zerstörten die Mauer, welche die englische Gesandtschaft umgaben. Prinz Tuan soll erklärt haben, es dürfte,

da bereits drei Gesandte getödtet seien, kein einziger Europäer aus der Stadt entkommen. Es sind die größten Vorsichtsmaßregeln getroffen, um die Aufständischen zu verhindern, mit Tientsin in Verbindung zu treten.

Die Kämpfe bei Tientsin.

Berlin, 4. Juli. Der kaiserliche Konsul in Tschifu meldet: Der Dampfer der Fremden in Tientsin ist wieder umlagert und wird beschossen. Frauen und Kinder sollen fortgeschafft werden. Die chinesischen Truppen machten einen Vorstoß gegen die Eisenbahn. Die Brüden sind zerstört, die Wasser Verbindung mit Tientsin ist aber aufrechterhalten. Die Missionen in Mukden sind verbrannt; viele einheimische Christen wurden daselbst getödtet. Zwischen Mukden und Peking sind die Eisenbahnen brüde demolirt.

London, 4. Juli. Neuer meldet aus Tschifu vom 2. Es verlautet gerüchlos, daß alle Ausländer aufgefordert seien, Tientsin zu verlassen; die Lage soll verwickelt sein. Die Chinesen haben unterhalb der Stadtmauer Schützengraben angelegt und sich der Eisenbahn zwischen Tientsin und Taku (nordöstl. von Taku) bemächtigt.

Petersburg, 4. Juli. Ein Telegramm des Vizeadmirals Algejew an den Kriegsminister vom 1. Juli besagt: Die Verluste des Expeditionskorps bis zum 25. Juni sind: 4 Offiziere todt, 7 verwundet, 56 Mann todt, 190 verwundet.

Die Mächte und die chinesische Krise.

London, 3. Juli. Unterhaus. Auf eine Anfrage Barthelemy von erklarte Brodie:

Die Regierung habe am 6. Juni Macdonald und Seymour Vollmacht gegeben, nach ihrer Entscheidung zu handeln zum Entschluß oder zur Sicherung der Gesandtschaften und habe den anderen Mächten mitgeteilt, daß eine so große Streitmacht aufgebracht werden solle, als für notwendig erachtet werde.

Dillon habe ihn gefragt, ob der amerikanische Admiral hinsichtlich des Angriffes auf die Taku-Forts anderer Meinung gewesen sei, als die Vertreter der anderen Mächte. Wir haben keinen Grund anzunehmen, daß Uneinigkeiten unter den Admiralen vorgekommen sind. Was die Zerstörung der Forts von Taku betrifft, haben die Schiffe den Angriff nicht begonnen, sondern die Forts wurden mit großer Schnelligkeit durch chinesische Soldaten besetzt und ihre Lage machte die Stellung der Schiffe unhaltbar. Die Forts waren es auch, welche zuerst das Feuer auf die Schiffe der vereinigten Mächte eröffneten. So weit wir Kenntnis haben, haben die Amerikaner, welche schon Truppen zur Befreiung Pekings gelandet hatten, denselben Anstoß wie die anderen Schiffe des vereinigten Geschwaders an dem Kampfe um die Forts.

Hierauf fragte Dillon, ob die Entscheidung des Feuers seitens der Forts nicht die Folge eines Ultimatum des Admirals gewesen sei.

Brodie erwiderte, daß er hierüber nichts wisse, doch zweifle er nicht, daß die Admirale zuerst den Forts irgendwelche Mittheilungen zugehen ließen, aber soweit die Regierung Kenntnis hätte, hätten sie in völliger Uebereinstimmung gehandelt.

Truppen-Beförderungen.

Paris, 4. Juli. In seiner Parlamentsausgabe meldet der „Temps“: In Toulon werden ungenügend 2 neue Batterien, für Tatu bestimmt, gebildet. In Cherbourg, Brest und Rochefort wird ein neues Regiment Marine-Infanterie formirt, um nach China entsandt zu werden.

hd Paris, 4. Juli. Das neu gebildete Bataillon Marine-Infanterie, welches für China bestimmt ist, verläßt morgen Toulon. Gestern fand in der Ludwigskirche ein Gottesdienst statt für die nach China abgehenden oder bereits abgegangenen Soldaten oder Matrosen.

Toulon, 4. Juli. Der Transportdampfer „Colombo“ ist gestern Abend von hier mit 825 Mann an Bord nach China in See gegangen.

Stuttgart, 4. Juli. Der König hat sich mit dem Generaladjutanten Bilfinger von Wehenhausen nach Stuttgart begeben und sich aufs Herzliche von den nach China abgehenden 3 württembergischen Offizieren verabschiedet und ihnen Glück zu ihrem ersten Beginnen und glückliche Heimkehr gewünscht. (Sch. M.)

Offene Stellen.

Kanzleigehilfenstelle beim Bezirksamt Serrach. 1000 Mark

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 4. Juli 1900.

Ein barometrisches Maximum lagert über dem Westen des Erdtheils, während über dem Nordwesten ein Depressionsgebiet liegt; dieses veranlaßt im Zusammenwirken mit flachen Theildpressionsen, welche am Rande des hohen Druckes zu erkennen sind, in ganz Deutschland Regenwetter. Die Temperaturen sind in Folge nordwestlicher Luftzufuhr gestiegen. Da das Drückbarometer steigt, so scheint sich der hohe Druck ostwärts auszubehnen; es ist deshalb bei vorerst noch bewölkt und kühlem Wetter Abnahme der Niederschläge zu erwarten.

Gicht, Schias u. Rheumatismus. Die vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Jangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 240 Patienten mit großem Erfolge behandelt.

Lungenschwindhuch. Ist heilbar durch die von Prof. Cervello auf dem Tuberculose-Kongress 1899 zu Berlin vorgeführten antiseptischen Formol-Subalationen. Große Heilerfolge laut Spitalausweis. Auskunft und Versandt von Apparaten zur Selbstbehandlung durch das Inhalatorium Sanitas für Lungentrante.

Zahnarzt Lorenz Leopoldstrasse 38. 585 TELEPHON 585.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell und billig fahren will, wende sich an die oberrheinische concession. Generalagentur für Baden von F. Reyer in Karlsruhe, Geleisstraße 8.

Aachener-Badeöfen
D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.
Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J.G. Houben Sohn Carl Aachen.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.
Freitag den 6. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr **Versammlung**
(Sofienstraße 14). Geschäftsliches. Mittheilungen über Zinsendorf's Leben und seine Bedeutung.
18827.21
Fischer.

Höhere Handelsschule Stuttgart
1) **Ältere Abteilung** (zweijähr. Lehrgang; verleiht Einjährigengenuß). Aufnahmeprüfung Samstag 15. Sept. vorm. 8 Uhr.
2) **Oberklasse** (Jahreskurs für Handelsfächer u. neuere Sprachen). Aufnahme Montag 17. Sept. vorm. 11 Uhr. Eintrittsbedingung: Einjährigengenuß. Anmeldung u. Prospekte bei der Direktion und dem Schuldiener, Senefelderstraße 68. 8057a.6.8

Das Zahn-Atelier von
Emil Schröder, Dentist.
befindet sich jetzt 12891.19.8
Schützenstrasse Nr. 7.

Geschäfts-Empfehlung
und
Lehrtöchter-Gesuch.
Vorhänge, Waschlender, Blousen, sowie Herren- u. Damenwäsche werden schnell und billig gewaschen und gebügelt. Dasselbe können auch Lächer aus gutem Gause, die sich im Feinbügeln ausbilden wollen, sofort und am 15. Juli, sowie am 1. August eintreten. Alles Nähere im Geschäft bei
Frau M. Kohlund, Marktgrabenstraße 52.
Spezialgeschäft für Reise-Artikel

Ed. Müller, Sattler.
Waldstrasse 53, Eingang Erbprinzenstr. Ludwigsplatz, Fabrikation und Lager.
Rohrplattenkoffer, Pappelholzkoffer.
Reisekoffer, Reisetaschen jeder Art u. Preisliste, Touristentaschen, Rucksäcke, Fusenbälle etc. 13837.6.1
Reparaturen schnell und billig.

Hygiama
Leichtverdauliches, angenehm schmeckendes **Nähr- und Stärkungsmittel** in gesunden und kranken Tagen.
Preis Mk. 1.60 u. 2.50. 2793a.4.2
Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.

Gebrüder Faber, Bettstellen
Für die vielen Beweise herrlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Schwagers
Jacob Giessner
sowie für die reichen Blumen-spenden sprechen wir hierdurch unseren innigen Dank aus.
Karlsruhe, 4. Juli 1900
Frau Luise Giessner Wwe.

Heirath.
Ein Fräulein, kath., 26 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Off. unter Nr. 15341 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.
Junger, tüchtiger, vermöglicher Kaufmann von angenehmem Aeußern, katholisch, in den 20er Jahren, mit gutgehendem Geschäft in eigenem Hause in einer Oberamtstadt Württembergs, sucht die ehrbare Bekanntschaft einer häuslich erzogenen, vermögenden jung. Dame zu machen. Nur ernstgemeinte Anträge mit Photographie u. Angabe der näheren Verhältnisse wollen unter S. D. 2705 zur Weiterbeförderung an **Rudolf Mosse, Stuttgart**, eingereicht werden.

Saag'scher Männer-Chor Edelweiß.
Heute Mittwoch Abend 9 Uhr: **Zusammenkunft**
im Lokal, infolge Einladung von unserem Ehren-Mitgliede E. F. Vollständiges Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.
B5343

60
Wannenbäder
I., II., III. Klasse im **Friedrichsbad.**
136 Kaiserstraße 136.

Richard Appel
Lehrer
Frankfurt a. M.
Böckelstein
gegründet
1877
Vertreter **Aug. Neuss, Gaggenau.**

Zugelaufen
ein Hund, Zeichen von **Rehm, Mannheim.** Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr bei **B5337 Wih. Ruf, Rietlingen.**
Auktion von **Restaurationsgütern** z. z.
Geld auf **Proprietäten** (L. u. H.)
B5336.3.1
durch **J. B. Stöckle, Karlsruhe.**

Kapital-Gesuch.
Wird 8000 werden von einem pünktlichen Zinszahler in hiesiger Stadt auf ein größeres Anwesen als 1. Hypothek aufgenommen gesucht. Offerten unter X. N. B5335 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Kauf-Gesuch.
Zwei Kassenchränke, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 18929 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.
Gut erhalten, gebrauchter **Kassenschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1819 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bureaumobilien, Doppelttypult, zu kaufen gesucht.
Näheres unter Nr. 13824 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Transmissionsgeuch
12 m lang, 40 mm Durchmesser, mit oder ohne Riemenstücken. Offerten unter Nr. 13825 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
1 Schneider-Nähmaschine, bereits neu (Nähgeschf.), 1 Bügelofen nebst 3 Eisen, neuester Konstruktion, 1 Tisch für 3 Mann, verschiedene Zubehörsgegenstände für Schneiderei wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Deierheim, Bürgerstraße 123.** 13830
1 Sopha mit Sessel, 1 großer Herd, mehrere Dienbotenbetten und 1 Erdhapparat für Speiserei sind billig zu verkaufen. B5326
Gottesackerstr. 35, 2. St., links.

Gärtner.
Gesucht zum sofortigen Eintritt ein junger, unverheiratheter Gärtner, der in Landwirthschaftsgärtnerei und Gemüsebau die nöthigen Kenntnisse besitzt und sich auch sonstigen Arbeiten willig unterzieht. Stellung dauernd. An-fangsgehalt bei freier Station 10 M. monatlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen entsprechende Anheftung. **Dr. Hettinger's Sanatorium, Rodbrach.** 3491a

Tüchtig. Gärtner
zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Winterstr. 4, im Bureau. 13845

Avis für Raucher!
Zeige hiermit einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft ergebenst an, dass ich
161 Kaiserstrasse 161,
Ecke der Ritterstrasse,
ein weiteres „Cigarren-Special-Geschäft“ errichtet habe.
Hierbei erlaube ich mir, auf meine grosse Auswahl von nur anerkannt guten Sorten in
Cigarren, Cigaretten und Tabaken
in allen Preislagen bei reellster Bedienung aufmerksam zu machen.
Einem ferneren geneigten Wohlwollen der Herren Raucher entgegen-sehend, zeichnet
Hochachtungsvoll 13831.3.1
H. Meyle,
en gros Cigarren-, Cigaretten- und Tabakhandlung en détail
161 Kaiserstrasse 161, 133 Kaiserstrasse 133,
Ecke der Ritterstrasse. Ecke der Kreuzstrasse.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Tiefbetriibt machen wir Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
Frau Kath. Stöckle
nach schwerem Leiden sanft verschieden ist im Alter von 79 Jahren. 13842
Die trauernden Hinterbliebenen:
Louis Kiefer und Frau,
geb. **Stöckle.**
Beerdigung: Freitag Mittag 3 Uhr.
Trauerhaus: Sophienstraße 12, 2. Stod.

Todes-Anzeige.
Tiefbetriibt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten, mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unvergessliche Tochter
Elise
nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 18 Jahren 4 Monaten, heute Nachmittags 4 1/2 Uhr durch einen sanften Tod zu entschlafen.
Im Namen der tieftrauernden Eltern und Geschwister:
August Freiburger, Glasermeister.
Karolina Freiburger, geb. Becker.
Karlsruhe, den 3. Juli 1900.
Das Leichenbegängniß findet Donnerstag Abend 1/2 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Trauerhaus: Waldhornstraße 62. 13826
Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Ober-Inspector.
Erfolgreich angehende Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht für das **Groß. Baden** einen tücht. **Ober-Inspector** zu engagieren. Hohes, festes Gehalt u. Reisepesen werden gewährt. Auch Nichtfachleute, welche sich über guten Leumund ausweisen können, finden Berücksichtigung. Ebenso suchen wir für das **Bad. Ober-** u. **Unterland** zwei tücht. **Inspectoren** mit monatl. festem Gehalt von M. 150 bis 200 u. Reisepesen zc. Gefl. Off. unter **L. M. 15** an **Kaasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 3460a

Stellung.
bauernde, gut bezahlte, findet ein gut empfohlenes, tüchtiger
Kaufmann
mit gefälligen Umgangsformen auf einem hiesigen Versicherungsbureau. Gefällige ausführliche Offerten unter Nr. 13713 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Stellung
erhalten Leute noch 2monatl. gründl. Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwaltung. Honorar mäßig. 1899 wurden 136 Stellenungen angemeldet. 3211a.4.3
Kube, vorm. Amtsvorsteher, Sandwirth, Halle a. S.

Vertrauensposten.
Ein gewandtes, durchaus unverlässiges Fräulein gesetzten Alters, aus achtbarer Familie, zur selbständigen Führung eines geschäftlichen Hauswesens (ohne Kinder) in eine Kreisstadt Mittelbadens gesucht. Offerten mit Angabe der seitherigen Stellung und Gehaltsanspruch unter H. K. 3493a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.1
Lehrfräulein.
Fräulein, welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. Zugleich suche ich ein jüngeres Mädchen für Haushalt, welches auch Liebe zu Kindern hat. B5342
Schwabenstraße 34, 3. St.

Ein reinliches Mädchen
wird sofort gesucht. Kaiserstraße 231 1 Trepp. 13828
Ein junges Mädchen
für den Laden reinzuhalten und Ausgänge zu besorgen wird für den Tag über gesucht. 13823
A. Lucas,
Kaiserstraße Nr. 199.

Fräulein,
in Buchführung und allen sonstigen Kontoarbeiten, sowie hauptsächlich in **Stenographie u. Maschinenschriften** bewandert, sucht Stellung auf einem Kontor. Gefl. Offerten unter Nr. B5340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Drogen, Farben!
Junger Mann, 17 Jahre alt, seit 2 Jahren in einem Drogen-, Parfümerie- und Farbengeschäfte als Lehrling, gewandter Verkäufer, sucht Stelle zu seiner weiteren Ausbildung mit einiger Vergütung od. freier Station. Offerten erbeten unter Nr. B5238 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Gerwiegstr. 45
sind schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen sofort oder 1. Oktober billig zu vermieten. 13821.3.1
Zu erfragen **Bürgerstr. 79, 2. St.**
Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Maniarbe an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. B5351
Zu erfragen **partiere.**

Zimmer zu vermieten.
Gartenstr. 60, 2. Stod. ist sogleich oder auf 15. d. M. ein Zimmer an zwei solbde Arbeiter zu vermieten. 13829
Riesstraße 14 ist ein auf möblirtes, zweifelhafte Zimmer mit herrlicher Aussicht sogleich zu vermieten. B5323.2.1
Marktstraße 3, Vorderh. 3. Stod. sind Schlafstellen sofort an bessere Arbeiter zu vermieten. B5329

Mache auf meine Schaufenster aufmerksam!

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt:
Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen
und Tiefsee-Aquarium.

Eintrittspreis per Person 50 Pfennig.
Kinder und Militär 25 Pfennig.

Dr. Kollmar's Nachfolger
Dr. chir. dent. August Kühling
in Amerika approb. Zahnarzt.
Kaiserstrasse 124 a.

Wegen Neu- und Umbau

sehe ich mein ganzes Kasten- und Polstermöbel-Lager,
bestehend in Büffets, Verticos, Spiegel- und Bücherchränken, Waschkommoden mit u. ohne Spiegelaufsatz, Schreibsekretären, Kommoden, Stühlen, Tischen und Spiegeln, Bettstellen, Bettfedern, sowie vollständigen Betten, Garnituren, Divans, Sophas und Hauteuils, dem Ausverkauf aus, zu ganz reduzierten Preisen.

Möbel- und Tapezier-Geschäft
Johann Göb, Schreiner,
Waldhornstraße 32.

Adler - Fahrräder.

Alwin Vater, Zirkel 32.

Das beste Waschpulver

ist und bleibt
Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife.
Überall zu haben per Packet 15 Pfg.
Bitte auf Schutzmarke zu achten, da ähnliche Packete mit geringer Qualität zum gleichen Preise verkauft werden.
P. H. Schrauth, Neuwied a. Rh.,
größte Dampffelsenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Staubfeind Sternolit,

ein Fußbodenöl von überraschender Wirkung, schafft staubfreie, reine und gesunde Luft. Kein Kleben, sofort begehbar, kein nasses Wischen mehr, unentbehrlich für Krankenhäuser, Hotels, Büros u. s. w. Materialverbrauch per Quadratmeter höchstens 15 Pfennige. Prospekt durch den Generalvertreter für das Großherzogtum Baden

Martin Götzelmann,
Heidelberg, Hauptstraße 33.
Wiederverkäufer gesucht.

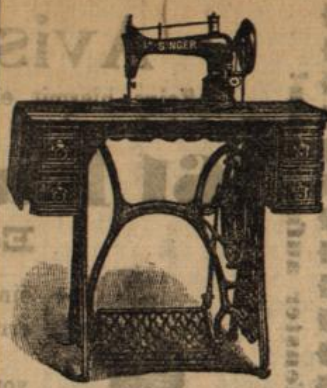
Der grösste Erfolg der Neuzeit!
ist das berühmte

Minlos'sche Waschpulver
genannt LESSIVE PHENIX
Patent J. Picot Paris
Zu haben in: Colonial-Drogen- u. Seifenhandlungen.
Fabrikation für Lessive Phenix. Patent J. Picot Paris.
L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Neubau, Kaiserstr. 213,

sind per sofort oder später der 2., 3. und 4. Stock zu vermieten.
Die Wohnungen bestehen aus 5 bezw. 6 Zimmern, Küche und dem üblichen Zubehör. Grundrisse der Wohnungen sind am Bau anzusehen.
Näheres zwischen 2 und 4 Uhr am Bau oder von 11 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr bei

Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2.



Singer Nähmaschinen sind musterbildig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreich in Rähgeschwindigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.
Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer & Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Singer Co. Act.-Ges., Karlsruhe, Kaiserstr. 124, (bei der Kaiserpost).
Frühere Firma: G. Weidinger.



Um mein großes Lager in Waschstoffen und sonstigen Sommerstoffen, als:

Waschseide, Battist, Organdi, Leinenbattist, Tennisflanellen, Wollmouffeline, Cattun, Baumwollflanell, Weiße Renforce u. Shirting, Weißstickereien, Taschentücher, fertige Wäsche, Vorhänge, Möbelstoffe etc.

möglichst während der Saison zu räumen, gewähre bei sofortiger Baarzahlung

10% Rabatt von der vollen Mark.
Reste allerbilligst. Hemdenblousen werden gratis zugeschnitten.

C. F. KOPF, Herrenstraße 14.

Größtes u. feinstes



Institut

für 18182.8.7

Tanz- und Umgangsformen

von Aug. Ehmer,

Lehrer der Tanzkunst,
(vormals geprüft und concess. v. d. k. l. Statthalterei in Prag).

Anfang September Beginn im Unterrichts im neuen eleg. Saal: 25 Amalienstraße 25. Anmeldungen erbeten.

Herrenhemden

aus prima Stoff gearbeitet, mit feinem lein. Einlag, in allen Weiten, versehen mit Knöpfen.
1/2 Duz. M. 21.-
Franz Tauer,
Kaiserstraße 185.

Reise - Cheviots.

Unzerreißbar u. elegant. Drei Meter zum Anzug für 12 M.
Reine Schafwolle. Muster frei.
Tuchhaus Bootzkes in Düren 75.

Gelegentlichkauf!

Pianino,

neu, erstklassiges Fabrikat, in Kirschbaum, höchsten in Ton und Ausstattung.
sehr billig,
unter langjähriger Garantie zu verkaufen.

Hugo Kuntz,
Osc. Laster Nachf.,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstraße 114.

Eine sehr gut erhaltene

Kopirpresse

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Kaiserstraße 58, 4. Stock, rechts.

Zur Reise-Saison.

Gegen Verlust und Beschädigung durch

Einbruchsdiebstahl

versichert gegen feste und niedrige Prämie

THURINGIA, Versicherungsgesellschaft in ERFURT.

Gegründet 1853.

Gesamt-Vermögenbestand: 53 Millionen.



Das solideste Fahrrad ist
„Wanderer“.

Verkaufsstelle: Alwin Vater, Karlsruhe i. B.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris.

Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz untergänglich edel zu färben, wird Sebermann erreicht, dieses neue, gift- und bleifreie Haarfarbmittel in Anwendung zu bringen, hat einmaliges Färben die Haare für immer edel färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünnwerdendem Kopfhaar.
Enthaarungs-Somade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarmuchs des Gesichtes und Arme, Gefahr- u. schmerzlos. à Glas 1,50 M.

Englische Bari-Zintur

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verdirft dünn gewachsene Bärte. à Glas 2,00 M.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verleiht, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe u. Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und Hände, à Glas 1,50. Zu haben bei

T. Delpy,
Griseur- und Parfümerie-Geschäft,
Herrenstraße 17.

Neue Kartoffeln,

gut lochend,
per Pfund 9 Pfg.,
5 Pfund 42 Pfg.,
bei 1 Korb per 50 kg M. 7.20,
empfehl.

Emil Bucherer,

21 Jähringerstraße 21.

Patent-Bureau
KLEYER
INGENIEUR-PATENTANWALT

Filialbureau: Mannheim O 5, 12.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Dampfbäder, Heissluftbäder

mit nachfolgender gründlicher Massage,

I. Klasse M. 1.50, II. Klasse M. 1.00. 10279*

Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.
Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Donaueschingen, bad. Schwarzw.

(Bedeutender Höhenluftkurort.)
Privatfrauenarbeitsschule
nebst Pension.

Befrüheter: Zunächst wissenschaftl. Unterricht im Kleidermachen, Muster schnittzeichnen und Zuschneiden nach ganz neuer, leichtfälliger Method (keine Schablone). Garantie, daß jede - selbst ungelübte - Schülerin nach 6 Wochen selbständig ein Kleid anzufertigen vermag. Ferner: Unterricht im Weibnähen, Sticken, au. Wunsch auch in der französi. Sprache
In freier Zeit Anleitung im gesammten Haushaltungswesen. - Kurse jedeswöchentlich. Alles Näher briefl. u. durch Prospekt. 3419a.3.
Frau Finanzassistent Fuhr

Köln Wehr

Frankischer Hof

32/36 Komödienstraße 32/36.
Bestempfohl. Hotel verbunden mit Wein- u. Bierrestaurant

Spez. Ausch. Würzburg Hofbräu Logis, garnirt. Frühstück, elektr. Licht von 2 1/2 M. an. Tarif in jedem Zimmer

Ausstellungsräume.
1701a L. J. Brems. 26.11

Paris.

Léon Simonet.

Pension für Familien und Einzelne.

5 Rue Bassano 5,
3 Minuten von der Ausstellung.
Vorzüglichste Küche. - Mäßig. Preise. - 3083a.12.

Man spricht deutsch - English spoken
Nähere Auskunft bereitwillig.

Paris-Exposition 1900.

Viele Zimmer u. Logements, Nähe der Ausstellung, komfortable eingerichtet, mässige Preise. B-578.10.9

Böhme & Cie., Paris,
rue Cambroux 51, XV.

Gold. Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospekt umsonst von „D.E.A.“ Berlin 55.

Geld. Wer Darlehen auf Schuldsch. u. sof. sucht, verl. Prospekt geg. Rückporto. 2297a Julius Reinhold, Hainichen i. S.